



Trainerin Laura Bergmann hilft den beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen beim gemeinsamen Parcours.



Die „Himmbären“ unterstützen sich gegenseitig beim Training mit dem Ball.

Inklusion im Sport nach vorne bringen

„Himmbären“ treten im kommenden Jahr in der Glücksliga an

VON LEON GRÜNE

Himmelsthür – Es ist das dritte Mal, dass sich Laura Bergmann, Pia Bode, Anna Schüller und Anna Scherer offiziell in der Himmelsthürer Sporthalle An der Fohlenkoppel treffen. Ihr Team, die „Himmbären“, ist keine gewöhnliche Handballmannschaft. „Handball in einer ganz anderen Liga“, lautet die Idee der ehemaligen dänischen Handballnationalspielerinnen Rikke Nielsen. In Skandinavien hat die LykkeLiga Einzug gehalten, eine nationale Gemeinschaft für Kinder mit Entwicklungsstörungen. In Deutschland gibt es ebenfalls ein solches Format: die Glücksliga. In dieser wollen die Trainerinnen mit ihren „Himmbären“ im kommenden Jahr antreten. Begleitet werden die engagierten Frauen bei ihrem dritten offiziellen Mannschaftstraining von einem Kamerateam des Fernsehsenders Sat1.

„Vertreten sind alle Altersgruppen von drei bis 17 Jahren“, erzählt Pia Bode. Ursprünglich habe man Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen im Alter von fünf bis 18 Jahren gesucht.



Kameramann Stefan Schröder und Redakteurin Marie Bender von Sat1 interviewen die Kinder beim Training.

„Jetzt haben wir auch Drei- und Vierjährige dabei und die machen das super“, verdeutlicht Bode. Bislang nehmen 13 Kinder und Jugendliche am Training teil. Auch bei der Art der Beeinträchtigungen gebe es keine Einschränkungen. Von Kindern mit körperlichen Beeinträchtigungen, die im Rollstuhl sitzen, bis hin zu Jugendlichen mit geistigen Beeinträchtigungen sind alle dabei. „Im Vordergrund steht der Spaß und die Gemein-

schaft“, erzählt Anna Scherer. Nicht nur das Miteinander auf der Platte funktioniert gut, auch die Trainerinnen sind gut vernetzt. „Es gibt eine WhatsApp-Gruppe mit allen Trainern der Glücksliga, wo man sich austauscht“, so Laura Bergmann. Zudem erhalten die vier Trainerinnen viel Unterstützung, vor allem ihr Verein, der TuS Grün-Weiß Himmelsthür, stehe felsenfest hinter dem Projekt. Antonia Hillberg, SPD-Politikerin und

Landtagsabgeordnete für Hildesheim, unterstützt das Projekt in Himmelsthür als Schirmherrin. Weiterhin steht die Inklusionsbeauftragte der Stadt Hildesheim, Ulrike Dammann, den Frauen unterstützend zur Seite. So konnte bereits in Gang gebracht werden, dass keine Hallengebühren für die Trainingszeit zu zahlen sind, denn es handelt sich um ein inklusives Projekt. Des Weiteren konnte arrangiert werden, dass die Halle trotz der Schulzeit für die „Himmbären“ zur Verfügung steht. Im Bereich Inklusion muss mehr passieren, sind sich die Trainerinnen einig.

Es gebe nicht viele inklusive Mannschaften. In Niedersachsen gibt es neben den „Himmbären“ noch die JSG Weserbergland sowie den BV Garrel, die jeweils eine Mannschaft in der Glücksliga melden. Wie motiviert das Trainerteam ist, ist deutlich zu sehen: Im kommenden Jahr wollen sie in Kiel an einem Seminar zum Thema Sport und Inklusion teilnehmen.

Der Fernsehbeitrag über die Himmbären auf Sat1 ist für heute 17.30 Uhr geplant.

POLIZEI IM EINSATZ

Schwerer Unfall mit drei Autos

Sorsum – Im Einmündungsbereich der Landesstraße 460 und der Kreisstraße 108 hat sich am Dienstag, 21. November, gegen 16.30 Uhr, ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Zwei Männer wurden dabei verletzt, einer von ihnen schwer. Bisherigen Ermittlungen zufolge beabsichtigte ein 25-jähriger Hildesheimer, der mit seinem Ford Fiesta aus Richtung B1 kam, auf der L460 nach links auf die K108 in Richtung Sorsum abzubiegen. Während des Abbiegevorgangs kollidierte der Ford-Fahrer mit einem entgegenkommenden VW Tiguan eines 35-jährigen aus Wennigsen, der die L460 in Richtung B1 befuhr. Durch den Zusammenstoß wurde der VW gegen einen BMW eines 59-jährigen Hildesheimers geschleudert, der an der Einmündung K108/L460 verkehrsbedingt wartete. Der Ford-Fahrer wurde bei dem Zusammenstoß schwer und der VW-Fahrer leicht verletzt. Der Gesamtschaden wird auf ungefähr 40 000 Euro geschätzt. Sowohl der Ford als auch der VW mussten abgeschleppt werden. Die Unfallstelle war für die Dauer der Unfallaufnahme, der Rettungsmaßnahmen und Reinigungsarbeiten bis 20.20 Uhr voll gesperrt.

Radfahrer schwer verletzt

Hildesheim – Im Kreuzungsbereich Marienburger Straße Ecke Greifswalder Straße hat am Mittwoch, gegen 7.35 Uhr, eine Pkw-Führerin einen Pedelec-Fahrer angefahren und dadurch schwer verletzt. Die 48-jährige Hildesheimerin bog mit einem Toyota aus der Greifswalder Straße nach rechts auf die Marienburger Straße ab. Dabei übersah sie den 63-jährigen aus Hildesheim, der zu diesem Zeitpunkt die Marienburger Straße überquerte und die dortige ampelgeregelte Fußgänger-/Radfahrerfurt in Richtung Tankstelle befuhr. Die Folge war ein Zusammenstoß der Fahrzeuge, bei dem sich der 63-Jährige schwer verletzte.

Unfall durch Müdigkeit

Am Dienstag, gegen 13.30 Uhr, hat eine 51-jährige Verkehrsteilnehmerin die L485 von Langenholzen in Richtung Sibbesse befahren. Kurz hinter der Einmündung zum Ortsteil Sack kam sie alleinbeteiligt von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Sie wurde leichtverletzt in ein Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 6 000 Euro. Verursacht wurde der Verkehrsunfall vermutlich durch Sekundenschlaf nach einem langen Arbeitstag, so die Polizei.

Holzhäcksler gestohlen

Coppengrave – Zwischen Dienstag (19 Uhr) und Mittwoch (8.30 Uhr) haben unbekannte Täter von einem Gartengrundstück in der Gemarkung Duingen, L462, zwischen Duingen und Coppengrave, einen Holzhäcksler der Marke Victory 1500E gestohlen. Es ist davon auszugehen, dass die Täter ein Fahrzeug mit Anhängerkupplung verwendet haben. Zeugen, die verdächtige Fahrzeuge zur Tatzeit in diesem Bereich gesehen haben, werden gebeten, sich bei der Polizei in Alfeld unter der Rufnummer 05181/80730 zu melden.

